

Unsere Freiräume erhalten: Bundesmittel für Zeltlagerplätze

Ob im Wald, am See, in den Bergen oder am Meer – Zeltlager sind der Freiraum schlechthin. Kinder und Jugendliche haben hier die Möglichkeit, mit einfachsten Mitteln gemeinsam ihre eigene Welt zu gestalten.

Ob mit einem öffentlichen Träger oder auf einer Jugendverbandsaktivität, ob nur ein Wochenende oder die halben Sommerferien, ob mit einer kleinen Gruppe oder auf einer großen Bundesmaßnahme – jedes Jahr verbringen viele tausend Kinder und Jugendliche ihre Ferien und Freizeit auf Zeltlagerplätzen und anderen Einrichtungen gemeinnütziger freier Träger der Jugendhilfe.

Auch viele Jugendverbände und -ringe haben eigene Häuser oder Zeltlagerplätze, die von Jugendgruppen, Jugendverbänden, anderen Trägern der Jugendarbeit oder auch Schulen belegt werden. Ihre Existenz ermöglicht die Angebote kostengünstiger Maßnahmen, die für alle jungen Menschen unabhängig von dem Einkommen der Eltern zugänglich sind. Dies ist auch eine der Ursprungsideen von Jugendverbänden. Sowohl ihre Aktivitäten als auch ihre Kinder- und Jugendunterkünfte sowie Zeltlagerplätze sind nicht auf wirtschaftlichen Gewinn, sondern an den Bedürfnissen junger Menschen ausgerichtet.

Gleichzeitig sind sie durch ihre Belegungen für viele Regionen ein wichtiger Standort- und Wirtschaftsfaktor, auch weil die touristische Bedeutung einer Region durch etablierte Angebote im Bereich der Jugendverbandsarbeit deutlich steigt.

Damit all dies so bleibt und Zeltlagerplätze sowie andere gemeinnützige Kinder- und Jugendunterkünfte weiter so vielen Kindern und Jugendlichen unvergessliche Erfahrungen eröffnen, investieren zahlreiche ehrenamtlich Aktive kontinuierlich enorm viel Engagement in die Pflege der Plätze und die Betreuung der Belegungen. Dennoch sind auch größere Renovierungs-, Modernisierungs- und Sanierungsmaßnahmen immer wieder erforderlich, um die Zeltlagerplätze sowie andere gemeinnützige Kinder- und Jugendunterkünfte als zeitgerechte Freiräume für alle Kinder und Jugendlichen zu erhalten. Aufgrund der bewusst kostengünstigen Belegungsangebote kann eine ausreichende Rücklagenbildung für derartigen Erneuerungsbedarf nicht erfolgen.

Durch den Wegfall der Darlehen der Stiftung Deutsche Jugendmarke e.V. für Zeltlagerplätze und ähnliche Einrichtungen freier Träger wird es immer schwieriger, die dafür notwendigen Mittel aufzubringen. Der Investitionsstau vielerorts ist lang. Nicht wenige Einrichtungen kämpfen trotz konstanter Belegungszahlen um ihr Bestehen.

Der Deutsche Bundesjugendring (DBJR) kritisiert den sukzessiven Abbau von Fördermöglichkeiten und setzt sich für den Erhalt dieser Freiräume ein.

Einstimmig bei zwei Enthaltungen beschlossen auf der 89. Vollversammlung am 28./29. Oktober 2016 in Berlin.